

Rückblick auf das Präsidentialjahr 2017

(Beitrag in der La Quotidiana – Tribuna politica vom 29. Dezember 2017)

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu ... Zeit für einen kurzen Rückblick. Die Schlagzeilen wurden dominiert von Themen wie "alternative facts" der Trump Elite, provokative Raketentest der Nordkoreaner, Terror in der ganzen Welt und auch in Europa, Parlamentswahlen in unseren Nachbarländern. Ein grosses Thema ist in aller Munde: die Digitalisierung. Robotertechnologien, selbstfahrende Fahrzeuge, Chancen und Risiken für die Arbeitswelt wurden auch bei uns intensiv diskutiert, schon lange bevor der erste schweizerische Digitaltag verkündet wurde.

Bei uns im Kanton wurde ein Beitrag an eine Olympia-Kandidatur deutlich abgelehnt. Der Olympiatraum ist damit für länger ausgeträumt. Demgegenüber erfreulich für den Tourismus war die Entwicklung des Eurokurses, der Anfang August von knapp über 1,05 auf mittlerweile 1,17 Franken stieg und damit auf bessere Zahlen hoffen lässt. Fassungslos mussten wir am 24. August miterleben, dass sich Unmengen Felsmaterial vom Piz Cengalo im Bergell lösten und zu Tal donnerten. Eine Schlammlawine unvorstellbaren Ausmasses bahnte sich einen Weg bis zur Hauptstrasse in Bondo und überdeckte Teile des Dorfes stellenweise meterhoch. Die Dorfbewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, acht ortsunkundige Wanderer sind dabei ums Leben gekommen. Dieses tragische Ereignis hat uns wieder einmal vor Augen geführt, wie verletzlich wir sind ... aber auch wie unsere gut eingespielten Einsatzkräfte hervorragende Arbeit leisten und wie die Solidarität in unserem Land noch spielt – das ist tröstlich.

Als Regierungspräsidentin darf ich auf viele bewegende Momente und interessante Begegnungen zurückblicken. So hatte ich Gelegenheit, nach der erfolgreichen Umsetzung der Gebietsreform alle Regionen bzw. deren Präsidentenkonferenzen für einen informellen Gedankenaustausch zu besuchen. Das Fazit ist durchwegs positiv. Die Umsetzung ist dank den Verantwortlichen vor Ort praktisch reibungslos verlaufen – unsere elf Regionen funktionieren und sind bereit die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Unsere Strukturreformen mit nun auch einem neuen Gemeindegesetz und weiteren Fusionsprojekten sowie deren Finanzierung mittels neuem Finanzausgleich sind auf Kurs und unsere Kantonsfinanzen sind nach wie vor im Lot und das immer noch ohne Sparprogramm, aber doch mit eiserner Haushaltsdisziplin. Auf nationaler Ebene galt es die Interessen unseres Kantons in den verschiedenen Konferenzen, insbesondere in der Konferenz der Kantonsregierungen und der Finanzdirektorenkonferenz einzubringen. Erfolgreich konnte die Wasserzinsdiskussion einstweilen vertagt werden. Bei äusserst wichtigen Themen wie dem Nationalen Finanzausgleich und der Steuerreform SV 17 durften wir an vorderster Front in verschiedenen Arbeitsgruppen unsere Interessenslage bislang erfolgsversprechend vertreten. Die Diskussion dieser Themen ist noch im Gang und wird vor allem im

nächsten Jahr mit wichtigen Weichenstellungen weitergeführt werden. Im Verlauf des Jahres konnten wir sodann viele Staatsbesuche empfangen, so z.B. Botschafterdelegationen aus Italien, Deutschland, Österreich, Finnland, Schweden, Norwegen sowie China. Diese Gespräche sind wichtige Bestandteile der Aussenbeziehungen des Kantons. Solche Besuche dienen in erster Linie dem kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Erfahrungsaustausch. Auch fanden Treffen mit den Regierungen aus dem Fürstentum Liechtenstein, dem Südtirol sowie dem Vorarlberg statt, bei welchen wir regelmässig aktuelle Sachfragen und konkrete grenzüberschreitende Projekte diskutieren. Immer wieder faszinierend ist die unglaubliche Vielfalt an hochkarätigen Veranstaltungen, die unser Kanton zu bieten hat. Das WEF in Davos, dieses Jahr mit einem eindrucklichen Besuch des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping, der Engadiner Marathon oder das Eidgenössische Schwingfest in Davos, um nur einzelne zu nennen. Erwähnenswert und ein absoluter Höhepunkt war zweifellos die Ski WM in St. Moritz, die unseren Kanton international in bestem Lichte präsentierte. Beeindruckend war einmal mehr die herausragende Leistung aller Voluntaris, ohne welche solche Grossanlässe praktisch nicht durchführbar wären. Ihre Motivation, ihr Engagement und ihr Optimismus sollten uns Vorbild sein, um die kommenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das neue Jahr alles Gute, Zufriedenheit und Wohlergehen, vor allem gute Gesundheit!

Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner
Vorsteherin des Departements für Finanzen und Gemeinden Graubünden